

aus diesen Vorlagen herleiten; trotzdem liegt meines Erachtens kein Grund vor, hier Reste einer echten Urkunde Bliedegisils zu vermuten. Die Herkunft der Unterschriften zu erklären macht keine Schwierigkeiten, dieselben Bischöfe und Aebte haben nach einem Citate in der Vita eine Urkunde Chlodwigs II. unterzeichnet, die übrigen Namen aber können beliebig zugesetzt sein, da jede genaue Angabe über die Personen fehlt. Eine Wendung in dem Texte der Urkunde bedarf allerdings einer Erörterung. Bei Pardessus (II, 61, N. 3) wird die Zusammenstellung 'sub regula sancti Benedicti ad modum et similitudinem Luxoviensis monasterii' als Zeichen der Unechtheit aufgeführt. Loe-ning¹ hat nun nachgewiesen, dass tatsächlich gelegentlich beide Regeln mit einander vereinigt worden sind, und für die Echtheit derjenigen Stellen in Urkunden, wo beide Regeln neben einander genannt sind, haben sich ausser ihm auch Malnory² und Traube³ ausgesprochen. Ganz besonders möchte ich aber auf die oben angegebene Wendung hinweisen. Diese finden wir nämlich fast genau gleichlautend oder doch ähnlich in mehreren bischöflichen Privilegien: Burgundofaro von Meaux für Rebais (Pardessus n. 275): 'ubi monachos vel peregrinos sub regula beati Benedicti et ad modum Luxoviensis monasterii devoti deliberant collocare'; Emmo von Sens für St. Peter in Sens (Pardessus n. 335): 'sub regula beati Benedicti et modo Lusoviensis monasterii . . deliberant consistere'; Drauscus von Soissons für S. Maria in Soissons (Pardessus n. 355): 'quo potius . . secundum votum saepe dictorum deo timendum, qui construxerunt regulam et cursum sancti Benedicti, eatenus ut, postquam in ipso monasterio introierint domino militare, foras de ipso monasterio exire licentiam non habeant, et ad modum Luxoviensis monasterii, quem beatus Columbanus tenuit, regulam ad profectum animarum earum studeant in omnibus custodire'. Wenn Hauck⁴ nun zu der oben angegebenen Stelle in Pardessus n. 275 bemerkt, der Name Benedikts müsse hier später für denjenigen Columbans eingesetzt sein, da nach der Vita Columbani das Kloster bei seiner Gründung die Regel dieses Heiligen erhalten habe, so kann ich diese Beweisführung

1) Kirchenrecht II, 440 ff. 2) Quid Luxovienses monachi . . ad regulam monasteriorum atque ad communem ecclesiae profectum contulerint p. 27. 3) Textgeschichte der Regula Benedicti (Abh. der Münchner Akademie III. Kl. XIII 3, Anm. auf S. 700 zu S. 633 (S. 102 des S.-A.). 4) Kirchengeschichte I, 309, N. 1.